

Angsterkrankungen in der Praxis

Klassiker Opipramol kommt zu neuen Ehren

Angsterkrankungen werden bisher in ihrer klinischen Bedeutung unterschätzt. Dabei bestehen gute und verträgliche Behandlungsmöglichkeiten: Gleich zwei aktuelle Studien nach modernem Design bescheinigen dem Anxiolytikum Opipramol (Insidon®) gute Wirksamkeit und stellen so die positiven Erfahrungen, die mit der Substanz über viele Jahre hinweg gewonnen wurden, auf eine wissenschaftliche Grundlage.



Foto: Archiv

Angst- und Somatisierungsstörungen gehören mit einer Prävalenz von 4% in der Allgemeinbevölkerung zu den häufigsten psychischen Störungen in der täglichen Praxis. Das Angstbasissyndrom kann sich ganz unterschiedlich äußern. Das Spektrum reicht von unspezifischen Symptomen wie Besorgtheit, innerlicher Unruhe und Reizbarkeit bis hin zu Panikattacken. Auch phobische Ängste oder die antizipatorische

Angst, also die „Angst vor der Angst“ gehören zu diesem Spektrum.

Bei der Diagnose gilt es zu beachten, dass auch internistische Grunderkrankungen das Symptom Angst hervorrufen können. Ursächlich kommen hierfür z. B. eine Angina pectoris, Hyperparathyreoidismus, ein Diabetes mellitus oder die COPD in Betracht. Auch andere psychiatrische Erkrankungen wie depressive Störungen oder

Demenzen müssen differenzialdiagnostisch ausgeschlossen werden.

Häufig ist die Angst auch mit der Depression vergesellschaftet: „Einer neueren Studie zufolge erfüllen 47% der depressiven Patienten zugleich die Kriterien einer Angststörung, während 26% der Patienten mit einer Angststörung gleichzeitig eine depressive Störung aufweisen“, erklärte R. J. Boerner, München.

Diagnostische Probleme – vor allem im höheren Lebensalter

In Deutschland werden Angststörungen unterdiagnostiziert. Dies gilt vor allem für Patienten im höheren Lebensalter, wofür es mehrere Gründe gibt: Zum einen neigen ältere Men-

* Symposium „Angst im Alter“ im Rahmen der 6. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie (DGGPP), 4. April 2003, München; Veranstalter: Novartis Pharma GmbH, Nürnberg.

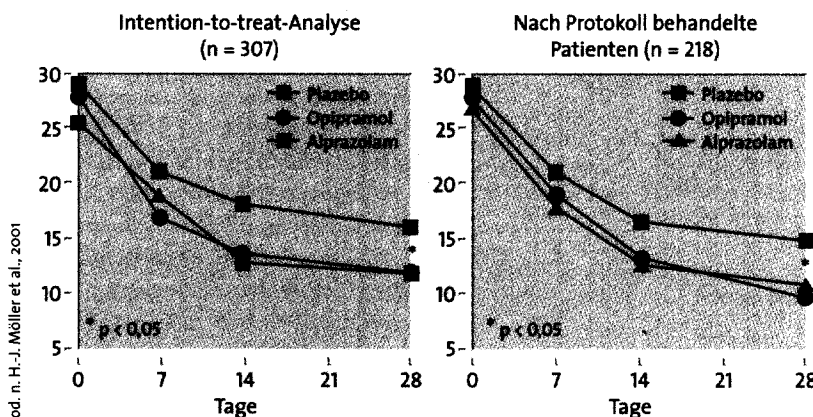


Abb. 1: Vergleichbare Wirksamkeit von Opipramol und Alprazolam bei generalisierter Angststörung (GAD-Studie; HAMA-Gesamt-Score).

ZsA
5037
ZB MED